

Andachtsvorschlag für  
„ORANGE THE WORLD 2020“



von Barbara Velik-Frank  
und Anita Popotnig



## HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG:

Auch im Lockdown sind wir eingeladen zu beten. Die Andacht kann im kleinen Kreis in der Kirche durchgeführt werden, oder auch als „Weg“ in der Kirche gestaltet werden, der während der 16 Tage in der Kirche „aufgebaut“ bleibt.

### VORBEREITUNG:

*(wenn keine Andacht gehalten wird)*

- 5–10 Fakten (siehe Anhang) auf (orange) A4 Blättern ausdrucken/aufschreiben  
**Gestaltungsvorschlag:** ein (schwarzer) Fußabdruck/Handabdruck kann auf jedem Blatt aufgemalt/gedruckt werden, als Zeichen: hier geschieht Unterdrückung!
- Weg der Gewalt auflegen oder eine Schnur spannen und die Blätter mit Kluppen an die Schnur heften.
- Bibelstelle (ev. mit Gedanken) groß ausdrucken und am Beginn des Weges anbringen.
- Das meditative „Steh auf“-Gebet ausdrucken und als letzten Zettel auf den Weg legen/an die Schnur hängen.
- Am Ende des Weges eine meditative liturgische Ecke/oder Tisch aufbauen, mit der Möglichkeit dort eine Kerze anzuzünden (Schüssel mit Sand oder sicherer Platz für Teelichter) oder wenn das nicht möglich ist, Fürbitten aus der Andacht in der Ecke auflegen oder/und ein Fürbitten-Buch oder eine Fürbitten-Schüssel mit kleinen Zetteln, auf denen etwas aufgeschrieben

werden kann, sodass man seine eigenen Bitten vor Gott bringen kann.

- Den Psalm und das Segensgebet auf kleinen Zetteln ausdrucken und auflegen, oder/und andere Give-Aways: Kerzen, orange Teelichter, Zündhölzer, Karten mit Helpline zum Mitnehmen, ... (Bitte bei KFB anfragen, falls etwas gebraucht wird)
- Hinweis auf die Spendenbox/Opferstock *(In dieser Woche werden die Einnahmen des Opferstocks für ... verwendet).*

Wenn eine Andacht gehalten wird, kann im Laufe der Andacht ein ähnlicher Weg gestaltet werden, der dann in der Kirche bleibt.

### ANDACHT:

**LIED/MUSIK** *von einer CD oder einem Instrumentalisten vor Ort*

### BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNG:

Manchmal kommen wir zusammen und halten Andacht voll Freude und Lob, manchmal kommen wir zusammen und denken an eigenes oder fremdes Leid.

Auch heuer unterstützt die kfb-Kärnten die UN Kampagne „**ORANGE the WORLD – Stoppt Gewalt an Frauen**“ an. Zwischen dem 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, erstrahlen weltweit Gebäude in oranger Farbe

und setzen damit ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Nach wie vor zählt Gewalt gegen Frauen zu einer der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen. Allein in Österreich ist Eine von fünf Frauen sexueller und/oder körperlicher Gewalt ausgesetzt. Seit Jahren bemühen sich die Vereinten Nationen darum, Gewalt an Frauen zu thematisieren und langfristig zu bekämpfen.

Gewalt ist vielfältig. Körperliche Gewalt reicht vom schmerzhaftem Zupacken bis zur sexualisierten Gewalt. Strukturelle Gewalt ist die Folge von ungerechten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Bedingungen. Ebenso sind die Formen psychischer Gewalt sehr unterschiedlich. Von „miterlebter Gewalt“ sind vor allem Kinder betroffen, die erleben müssen, wie Familienmitglieder sich gegenseitig misshandeln.

Heute, am internationalen Gedenktag gegen Gewalt an Frauen – an einem Abend während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“, wollen wir besonders an diejenigen denken, deren Menschenwürde verletzt wurde, weil ihnen an Körper oder Seele Leid zugefügt wurde.

### **WGDL:**

Wir beginnen unsere Andacht mit dem Kreuzzeichen, dem Segens- und Siegeszeichen von uns Christen, das uns auf all unseren Wegen unter Gottes Schutz und Segen stellt.

**Wir feiern,  
im Namen Gottes, der uns liebt wie ein  
Vater, wie eine Mutter,  
im Namen Jesu Christi, der uns den Weg  
der Liebe vorgelebt hat,  
im Namen der heiligen Ruach, die uns  
schwesterlich/geschwisterlich verbindet.  
AMEN**

### **MUSIK**

*Eine Auswahl von Fakten zum Thema Gewalt wird vorgelesen, eventuell nach jedem Fakt einen Trommelschlag/Klangschale/Triangel einsetzen.*

### **STILLE**

### **WGDL:**

Die eben gehörten aufrüttelnden und wohl auch erschütternden Tatsachen über Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen wollen wir vor Gott unseren himmlischen Vater hinlegen und um sein Erbarmen bitten.

**HERR ERBARME DICH UNSER. CHRISTUS ERBARME DICH UNSER. HERR ERBARME DICH UNSER.**

oder

**HERR ERBARME DICH UNSERER ZEIT.**

### **WGDL:**

Jede einzelne und jeder einzelne von uns ist aufgerufen Unrecht aufzuzeigen, gegen Unrecht einzutreten, Veränderungen zu bewirken und für ein besseres Leben für alle einzutreten.

**LEKTOR/IN:**

STEH AUF!

STEH AUF und hör dir an, was endlich gehört und erhört werden muss, auch wenn du wenig Zeit hast, dein Kopf voll ist mit eigenen Dingen und Problemen, oder es unbequem und deprimierend ist!

STEH AUF und sag, was offen gesagt werden muss, auch dann, wenn du aneckst und es unangenehm für alle wird.

STEH AUF und tu, was getan werden muss, auch dann, wenn du auf Unverständnis und Kritik stößt oder mit anderen in Konflikt gerätst.

STEH AUF, schrei und wein über das Unrecht in der Welt, über die Gewalt der Frauen und Mädchen weltweit und auch bei uns ausgesetzt sind, auch wenn man den Kopf über dich schüttelt, du für sentimental gehalten wirst!

STEH AUF, wenn man versucht dir einzureden, dass man nichts dagegen tun kann, dass du daran nichts ändern kannst!

STEH AUF, werde still, hör in dein Innerstes, schöpfe Kraft, richte dich ermutigt durch den Geist Gottes ihn dir auf, um dich einzusetzen und dafür zu kämpfen, dass Menschen lernen, hinzusehen, hinzuhören, andere aufzurichten und zu ermutigen ihre Stimme zu erheben!

STEH AUF, damit Menschen wieder lernen zu hoffen, zu kämpfen, zu schreien, zu lachen, zu lieben!

STEH AUF und setz dich ein!

STEH AUF auch DU!

STEH AUF!

**STILLE****LEKTOR/IN:**

*Einleitung: Gott beruft Mose. Er soll das Volk der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft befreien. In der Pessach-Nacht brechen die Israeliten auf.*

**Lesung aus dem Buch Exodus:**

Als man dem König von Ägypten meldete, das Volk sei geflohen, ließ er seinen Streitwagen anspannen und nahm sein Kriegsvolk mit. Die Ägypter jagten mit allen Pferden und Streitwagen des Pharaos, mit seiner Reiterei und seiner Streitmacht hinter ihnen her und holten sie ein, als sie gerade am Meer lagerten.

Als der Pharao sich näherte, blickten die Israeliten auf und sahen plötzlich die Ägypter von hinten anrücken. Da erschrakten die Israeliten sehr und schrien zum HERRN. Zu Mose sagten sie: Gab es denn keine Gräber in Ägypten, dass du uns zum Sterben in die Wüste holst? Was hast du uns da ange-tan, uns aus Ägypten herauszuführen? Haben wir dir in Ägypten nicht gleich gesagt: Lass uns in Ruhe! Wir wollen Sklaven der Ägypter bleiben; denn es ist für uns immer noch besser, Sklaven der Ägypter zu sein, als in der Wüste zu sterben.

Mose aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! Wie ihr die Ägypter heute seht, so seht ihr sie niemals wieder.

Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharaos, seine

Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.

Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und hemmte die Räder an ihren Wagen und ließ sie nur schwer vorankommen. Darauf sprach der HERR zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt! Mose streckte seine Hand über das Meer und gegen Morgen flutete das Meer an seinen alten Platz zurück, während die Ägypter auf der Flucht ihm entgegenliefen. So trieb der HERR die Ägypter mitten ins Meer. Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharaos, die den Israeliten ins Meer nachgezogen war. Nicht ein Einziger von ihnen blieb übrig. Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter. (Ex 14, 5a. 6. 9-13. 21-31)

## MUSIK / LIED / STILLE

*Jeder ist eingeladen, seine eigenen Gedanken zur Bibelstelle zu formulieren. Oder es können auch folgende Gedanken vorgetragen werden:*

### **Gedanken zur Bibelstelle**

Der Auszug aus Ägypten berichtet über die Erfahrung des unterdrückten Volkes Israel, das in die Freiheit zieht. Gott wirkt Wunder

und lässt die Feinde im Meer ertrinken.

Die Parallele zum Thema der Gewalt an Frauen ist unübersehbar. Welch besseres biblisches Beispiel könnte es geben, das die Hoffnungslosigkeit der Unterdrückung und das Gefangensein in einer Gewaltspirale so deutlich aufzeigt wie das Bild der versklavten Israeliten. Und – Hand aufs Herz – genau so einen wunderwirkenden Gott bräuchten wir im Grunde, um Frauen in Gewaltsituationen beistehen zu können. Der Auszug aus Ägypten spiegelt die Schwierigkeit wider, seinem Unterdrücker zu entkommen. Für lange Jahre scheint Fortzugehen ein wenig erfolgsversprechendes Projekt, denn der Pharao ist mächtig und tötet jeden, der sich ihm widersetzt. Mose wird von Gott berufen, sein Volk in die Freiheit zu führen. Aber: Kann die Flucht überhaupt gelingen? Die Angst vor der Verfolgung ist allgegenwärtig. Und auch nach der Rettung aus dem Schilfmeer erwartet die Israeliten kein Schlaraffenland, sondern ein mühsamer Weg durch die Wüste. Dazu kommt auch der Schmerz über das, was die Israeliten zurücklassen müssen. „Ach wären wir nur an den Fleischtöpfen der Ägypter geblieben, jammern sie“.

Hilfe kam von außen. Gott ist seinem Volk beigestanden. Das soll uns Hoffnung geben. Gott ist da. In einer Welt, in der es manchmal keinen Ausweg aus dem Kreislauf der Gewalt zu geben scheint. Viele Frauen müssen auf Kinder oder andere Familienmitglieder Rücksicht nehmen und versuchen das Beste aus ihrer Situation zu machen, um

Gewalt nicht eskalieren zu lassen. Wenigen gelingt der Weg aus der Unterdrückung. Viele scheitern bevor Hilfe naht.

Auch wenn dieses biblische Bild manchmal utopisch erscheint, tragen wir doch die Hoffnung in unserem Herzen, dass Gott da ist. Es ist die leise Sehnsucht, dass von irgendwo Hilfe aus der Wolkensäule naht. Es ist die Hoffnung auf Menschen, die die Rolle des Moses übernehmen, Frauen an die Hand nehmen und ausziehen, aus Gewalt und Unterdrückung.

## **LEKTOR/IN:**

### **PSALM-GEBET (nach Psalm 139)**

A: Gott, du kennst mein Herz. Bei dir bin ich geborgen.

B: Gott du kennst mich. Du kennst mein Denken und Fühlen. Alles, was mir durch den Kopf geht, weißt du, ehe es mir bewusst ist.

A: Du weißt um meine Gedanken, die mich pausenlos jagen, die ich nicht in den Griff bekommen kann, die mich denken.

B: Du weißt, wie sie mich quälen und nicht loslassen. Du weißt, wie sie durchsetzt sind mit Angst, Verzweiflung und Mutlosigkeit.

A: Es ist dir vertraut, du kennst es besser als ich. Wollte ich es vor dir verstecken wie vor anderen Menschen, so wäre es vergeblich.

B: Ich bin vor dir wie ein offenes Buch. Auch wenn ich mich gegen dich sperre, dich aus meinem Denken verbanne, so bist du da.

A: Wenn ich mich dem Dunkel der Verzweiflung überlassen will, so siehst du mich; wenn ich mich blind dem Glück des Augenblicks anvertraue, so bist du da.

B: Nichts entgeht dir, weder Dunkelheit noch Licht. Immer bist du um mich, deine Hand umfängt mich, sie umgreift mich von allen Seiten. Denn ich bin dein Geschöpf.

A: Du hast mich geschaffen. Du liebst mich. Mein Leben liegt in deiner Hand. Hast du es so gewollt? Ich weiß es nicht.

B: Manchmal kann ich es nicht glauben, dass mein Weg so gedacht war von dir. Wie kann ich deine Gedanken erkennen? Ich grübele und komme nicht weiter.

A: Aber eins weiß ich: Ich kann nicht aus deiner Hand fallen. Du bist bei mir auf meinem Weg. Du hältst mich; immer bin ich bei dir. Immer bist du bei mir.

B: Du kennst mein Herz. Bei dir bin ich geborgen

## **ODER:**

Die Prophetin Mirjam, die Schwester Aarons, nahm die Pauke in die Hand und alle Frauen zogen mit Paukenschlag und Tanz hinter ihr her. Mirjam sang ihnen vor:  
Singt dem HERRN ein Lied, denn er ist hoch und erhaben!

Ross und Reiter warf er ins Meer.

Meine Stärke und mein Lied ist der HERR, er ist mir zur Rettung geworden.

Er ist mein Gott, ihn will ich preisen;

den Gott meines Vaters will ich rühmen.

Pharaos Wagen und seine Streitmacht warf er ins Meer.

Wer ist wie du unter den Göttern, o HERR?  
Wer ist wie du gewaltig und heilig, gepriesen als furchtbar, Wunder vollbringend?

Du strecktest deine Rechte aus, da verschlang sie die Erde.

Du lenktest in deiner Güte das Volk, das du erlöst hast,

du führtest sie machtvoll zu deiner heiligen Wohnung.

Meine Stärke und mein Lied ist der HERR, er ist mir zur Rettung geworden.

Er ist mein Gott, ihn will ich preisen;

den Gott meines Vaters will ich rühmen.

(Ex 15, 20-21, 2. 4. 11-13. 2)

## STILLE

## FÜRBITTEN:

### WGDL:

**Gott und Vater, du hast immer ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Anliegen. Deshalb legen wir sie vertrauensvoll vor dich hin.**

*Für jede Fürbitte wird eine Kerze entzündet.*

**Ich zünde eine Kerze an** für alle Frauen und Mädchen, die gedemütigt und gebrochen wurden –

HERR, WIR BITTEN DICH.

**Ich zünde eine Kerze an** für alle, die mutlos sind und unter Angst vor Gewalt leben müssen –

HERR, WIR BITTEN DICH.

**Ich zünde eine Kerze an** für alle Mädchen/ Kinder, die in Unrechtsstrukturen aufwachsen, selbst Gewalt erfahren oder Zeugen von Gewalt wurden und diese miterleben müssen –

HERR WIR BITTEN DICH.

**Ich zünde eine Kerze an** für alle Frauen, die sich sogar in der eigenen Familie oder Partnerschaft nicht sicher fühlen –

HERR WIR BITTEN DICH.

**Ich zünde eine Kerze an** für alle Mädchen und Frauen, die in unserer Kirche oder in kirchlichen Einrichtungen Unrecht, Kränkung und Gewalt erfahren haben –

HERR WIR BITTEN DICH.

**Ich zünde eine Kerze an** für alle Menschen in unserer Gesellschaft und Kirche, die Unrecht öffentlich machen und sich auf die Seite der Opfer stellen und ihnen zu Recht verhelfen –

HERR WIR BITTEN DICH.

**Ich zünde eine Kerze an** für uns alle, damit wir nicht müde werden, gegen Gewalt aufzutreten, für Betroffene einzutreten, Hoffnung und Zuwendung zu schenken, wo sie dringend gebraucht wird –

HERR WIR BITTEN DICH.

### WGDL:

Gott schenke allen Betroffenen Kraft, Mut und Gottvertrauen um ihren schweren Weg zu gehen. Schenke du Heilung, wo Leib

und Seele verwundet wurden. Lass uns als Gesellschaft und kirchliche Gemeinschaften wachsam und offen sein und den Opfern von Gewalt zur Seite stehen damit sie wieder in ein sicheres und würdiges Leben finden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Bruder

**AMEN**

## **VATER UNSER**

### **WGDL:**

Danke, fürs Mitbeten, Mitfeiern, Mitgestalten  
Wir wollen nun Gott um seinen Segen bitten

### **SEGENSEGBET:**

Göttliche Kraft stärke unseren Rücken, so dass wir aufrecht stehen können, wo man uns beugen und brechen will!

Göttliche Zärtlichkeit bewahre unsere Schultern, sodass die Lasten, die wir tragen uns nicht niederdrücken und verzweifeln lassen!

Göttliche Weisheit bewege unseren Nacken, sodass wir den Kopf frei heben und ihn frei dorthin neigen können, wo unsere Unterstützung und unsere Zuneigung vonnöten ist!

Göttlicher Segen begleite uns, heute, morgen und alle Tage unseres Lebens!

So gehen wir nun im Segen und gesegnet lasst uns ein Segen sein für andere, wohin der Weg uns auch führt.

So segne uns alle, der uns liebende Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist,

**AMEN**

## ANHANG

### FACTS



- 2014 wurden in Österreich 19 Frauen ermordet. 2019 waren es 39 Frauen. Eine Verdoppelung der ermordeten Frauen – ein trauriger Rekord.



- 2019 wurden 19.943 Opfer familiärer Gewalt von den Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen betreut. 83% der unterstützten KlientInnen waren Frauen und Mädchen, 90% der Gefährder waren männlich.

- 2019 haben 26 Frauenhäuser insgesamt 3.310 Personen betreut, davon waren 1.673 Frauen und 1.637 Kinder

- 2019 erhielt die Frauenhelpline 8.730 Anrufe, davon 79% von Frauen und Mädchen. Bei 238 Anrufen musste wegen akuter Gefährdung bei der Polizei interveniert werden

- 2020 berichteten die Medien über 22 Fälle von Mordversuchen, davon 21 durch (Ex-) Partner oder ein Familienmitglied (Stand: 28.9.2020)



- Drei Viertel aller Frauen in Österreich haben sexuelle Belästigung erlebt.
- Die Dunkelziffer bei sexueller Gewalt beträgt ca. 1:11. Nur 8,8% der Frauen, die eine Vergewaltigung erlebten, erstatteten Anzeige.
- Die Zahl der Betretungsverbote stieg österreichweit von 886 im Februar auf 1.081 im Lockdown-Monat April.
- Die Frauenhelpline unter der Nummer 0800 222 555 hat im Lockdown um 38% mehr Anrufe registriert.
- In Bremen ist nach Informationen des Justizressorts im Bereich „häusliche Gewalt“ kein Anstieg der Fälle zu erkennen. Trotzdem haben die Frauenhäuser seit Mitte Juni eine erhöhte Nachfrage: Sie sind überbelegt.
- Delikte im Bereich der Beziehungsgewalt werden oft mit Zeitverzug angezeigt. Ergebnisse liefert erst die Jahresauswertung der polizeilichen Kriminalstatistik.
- Auf die Frage, was sie sich rückblickend gewünscht hätten, haben viele Opfer häuslicher Gewalt gesagt: „Ich hätte mir gewünscht, dass mich jemand darauf anspricht und mir Hilfe signalisiert.“
- Häusliche Gewalt ist breit gefächert: Gewalt von Männern gegen Frauen, von

Frauen gegen Männer, Gewalt im Pflegekontext oder Gewalt gegen Kinder.

**Fotos:** zu finden unter [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com):  
Stichwort Fußabdruck, Handabdruck, ...  
oder selber machen

- Der Helpchat [www.haltdergewalt.at](http://www.haltdergewalt.at) ist eine virtuelle Beratungsstelle und bietet anonyme und vertrauliche Hilfestellung für Frauen und Mädchen. Es gibt Online-Beratung auf Arabisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Deutsch, Englisch, Farsi/Dari, Italienisch, Polnisch, Russisch, Rumänisch, Russisch und Türkisch. Hilfreiches Detail – mit einem Klick kann man rasch die Seite verlassen.
- Wenn Frauen durch ihre Partner intensiv kontrolliert werden, können sie telefonische Beratungsangebote nur schwer nutzen. Die Statistik zeigt: Fast die Hälfte der betroffenen Frauen kennt mögliche Hilfsangebote (Hilfetelefon) aber nur 3% rufen dort an.
- Risikofaktor Finanzsorgen: Die Zahl der Opfer sowohl bei Frauen als auch Kindern war höher, wenn die Familie akute finanzielle Sorgen hatte, einer der Partner aufgrund der Pandemie in Kurzarbeit war oder den Arbeitsplatz verloren hatte.
- Viele Frauen nehmen ihre gewalttätigen Partner in Schutz. Aber es gibt keine Rechtfertigung für Gewalt an Frauen.



WGDL: Moderator



Katholische Kirche Kärnten  
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA



KfB  
Katholische Frauenbewegung  
Katoliško žensko gibanje

